

PRESSEMITTEILUNG

PRESSEMITTEILUNG

Fischereipolitik

Nr. 420/13 vom 07. August 2013

Johannes Callsen zur „Hörnummer Erklärung“: Der Dialog mit der Albig-Regierung gefährdet die Existenz

CDU-Fraktionschef und Oppositionsführer Johannes Callsen hat heute (07. August 2013) Fischern, Landwirten und Jägern in ihrem gemeinsamen Kampf gegen die Politik von SPD, Grünen und SSW den Rücken gestärkt. Die drei Berufsgruppen hatten in ihrer gemeinsam verabschiedeten „Hörnummer Erklärung“ zum Ausdruck gebracht, dass „sie in ihren Rechten und Möglichkeiten zu wirtschaften durch die derzeitige Landespolitik bis hin zur Existenzgefährdung eingeschränkt werden.“

Callsen dazu: „Neben den Beamten und Handwerkern wurden auch diese Berufsgruppen in ihrem Vertrauen auf Gespräche mit der Landesregierung bitter enttäuscht. Fischer, Landwirte und Jäger warnen: Wer auf den Dialog mit dieser Landesregierung setzt, der gefährdet seine Existenz. Ich fordere Ministerpräsident Torsten Albig auf, sich mit diesen drei Berufsgruppen unverzüglich zusammen zu setzen. Diese Politik von SPD, Grünen und SSW muss ein Ende haben“, erklärte Callsen in Kiel.

Im ersten Regierungsjahr von SPD, Grünen und SSW hätten die Berufsgruppen im Land noch auf die von Ministerpräsident Torsten Albig ausgerufene „Kultur des Dialoges“ gesetzt. Nun gründeten Fischer, Landwirte und Jäger ein Aktionsbündnis, weil sie sich durch die Politik von SPD, Grünen und SSW bedroht fühlten.

„Immer mehr Menschen durchschauen nun das dahinter stehende Konzept: Die freundlichen Gespräche mit der Ministerriege sollen die Betroffenen nur ruhig stellen, bis die Fakten geschaffen sind“, erklärte der CDU-Fraktionschef.

Jüngstes Beispiel seien die von der Landesregierung erlassenen Fangverbote von bis zu acht Monaten. Sie führten unweigerlich zum Sterben der letzten hauptberuflichen Fischer im Land.

„Diese Regelung wird von genau der Landesregierung in Kraft gesetzt, deren Minister vorher unsere Fischer für ihre nachhaltigen Fangmethoden gelobt haben. Die Kultur des Dialoges entpuppt sich als Strategie des Einlullens“, so Callsen.